



Hallendorfer

Luppe



Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins

Kommunalwahl 2021: Kandidaten/innen gesucht!

Im Jahre 2016 fand die letzte Kommunalwahl in Niedersachsen statt. Dabei wurden die Mitglieder im Rat der Stadt und in den Ortsräten neu gewählt. Die Legislaturperiode beträgt fünf Jahre, so dass es im Herbst 2021 die nächsten Kommunalwahlen geben wird. In dem Jahr finden auch noch die Wahlen zum Oberbürgermeister und die Bundestagswahlen statt. Also ein „anstrengendes“ Wahljahr. In diesem Artikel soll es aber um den Ortsrat gehen.

Der Ortsrat der Ortschaft Ost besteht momentan aus 15 Mitgliedern. Vertreten sind die SPD (8 Sitze), CDU (5 Sitze), FDP (1 Sitz) und MBS (1 Sitz). Diese Sitze gilt es auch 2021 wieder zu belegen. Hierzu finden in den Parteien bereits erste Vorbereitungen statt. Wichtig ist, dass jede Partei genügend Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl aufstellt, damit im Falle eines früh-

zeitigen Ausscheidens (5 Jahre sind eine lange Zeit) auch noch Nachrücker zur Verfügung stehen. Nun gibt es unterschiedliche Gründe, aus denen Ortsratsmitglieder bei einer nächsten Wahl nicht mehr als Kandidaten zur Verfügung stehen. Einige haben für sich eine Altersgrenze gesetzt, zu der sie aus Ämtern ausscheiden wollen. Andere verändern sich beruflich oder wohnlich und stehen daher für ein Amt nicht mehr zur Verfügung. Die Zeiten, zu denen es deutlich mehr Freiwillige gab, die sich für so ein Ehrenamt zur Verfügung stellen und zu denen es innerhalb der Parteien auch zu Kampf-abstimmungen im Rahmen der Listen-aufstellungen kam, sind längst vorbei.

Jede Partei ist froh, wenn sie Leute findet, die bereit sind, sich zur Wahl zu stellen. Damit geht es der Kommunalpolitik nicht anders, als den

meisten Sportvereinen, Kirchenvorständen, usw. Das ist sehr bedauerlich, da im Ortsrat gute und wichtige Arbeit für die Ortschaft und jeden dazugehörigen Stadtteil geleistet wird. Die Stadt Salzgitter ist mit knapp über 100.000 Einwohnern eine recht große, kreisfreie Stadt. Vor allem, was die flächenmäßige Ausdehnung angeht. Ohne Ortsräte, die immer nur für eine kleine Anzahl an Stadtteilen zuständig sind, müsste jeder, der ein Problem oder Anliegen im Ort hat, direkt mit der Stadt Kontakt aufnehmen. Dass das bei 31 Stadtteilen nicht immer einfach ist, liegt auf der Hand. Daher ist es gut, dass es Kommunalpolitiker im Ortsrat gibt, die zum einen für die Menschen in den Ortsteilen bekannt und gut erreichbar sind und andererseits über die nötigen Ortskenntnisse verfügen. Sie haben die Möglichkeit, bestimmte

Fortsetzung auf Seite 3

Die Ortschaft Ost besteht aus den fünf Stadtteilen Bleckenstedt (608 Einwohner), Drütte (418 Einwohner), Hallendorf (1718 Einwohner), Immendorf (422 Einwohner) und Watenstedt (343 Einwohner). Das Foto zeigt Immendorf mit Blick Richtung Westen.
Foto: Marco Kreit

Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

als ich Anfang März, so ziemlich zu Beginn der Corona-Pandemie, in den fünf Stadtteilen der Ortschaft Ost spontan eine Lebensmittel-Notversorgung organisieren wollte, dauerte es keinen Tag, bis ich Freiwillige hatte, die helfen wollten. Hier war einmal mehr der Zusammenhalt in den Ortsteilen spürbar und das hat mich sehr berührt. Heute, ein paar Monate später wissen wir, dass diese Notversorgung kaum in Anspruch genommen wurde. Auch das ist eine erfreuliche Nachricht, denn das beweist, dass es vielen Menschen gelungen war, sich über Familie, Freunde und Nachbarn zu versorgen. Auch das ist etwas, was unsere Gemeinschaft in den recht kleinen Orten gegen ein anonymes Leben in einer Großstadt unterscheidet.

Nun könnte man auf die Idee kommen, die Notversorgung aufzulösen, da ja scheinbar das Schlimmste überstanden ist. Wir haben uns aber für einen anderen Weg entschieden. Niemand kann sagen, wie sich die Pandemie in den nächsten Monaten entwickelt. Gerade hat die Urlaubszeit begonnen. Menschen verreisen und kommen irgendwann mit schönen Urlaubserlebnissen aber hoffentlich ohne COVID-19 wieder. Wir sehen aber auch, dass es immer wieder lokale „Hotspots“ gibt und daher kann niemand ausschließen, dass es zu einer 2. Welle und einem weiteren „Lockdown“ in Deutschland oder vielleicht auch nur in unserer Kommune kommt. Daher werden wir unser Netzwerk für die Notversorgung aufrecht erhalten. In der folgenden Aufstellung sind nochmal alle Ansprechpartner der einzelnen Ortsteile aufgeführt. Dahinter verbergen sich weitere Helferinnen und Helfer, die im Bedarfsfall Einkäufe und andere Erledigungen übernehmen. Sollte es also nochmal ernst werden, scheuen Sie sich nicht, eine dieser Nummer anrufen. Die Helferinnen und Helfer haben sich freiwillig dafür zur Verfügung gestellt und damit möchte ich Ihnen herzlich im Namen des gesamten Ortsrates der Ortschaft Ost danken.

Bleckenstedt	Christof Fischer	2234798 oder 0172/3771808
	Britta Kick	0172/3771888
	Otto Kracht	64672 oder 0175/6817782
	Harald Streich	0170/1804295 (ggfs. Mailbox nutzen)
Drütte	Stephanie Guski	2963180 oder 0173/6653820
	Helmut Milek	229400
Hallendorf	Ev. Pfarramt (Pfarrerin Böhm)	44927 (ggfs. Anrufbeantworter nutzen)
	Marcel Plein	0151/52501608
	Willfred Stolka	12439 oder 0171/2889654
Immendorf	Angela Kirchberg-Lages	4021320 oder 0176/55066620
	Roswitha Kirchberg	27161 oder 0151/64561227
Watenstedt	Bäckerei Benischowski	25396
	Georg Groh	25060 oder 0171/6055947
	Andreas Roggatz	27267 (ggfs. Anrufbeantworter nutzen)
Alle Ortsteile	Marco Kreit	1862185 oder 0177/4084081

Leider musste neben zahlreichen anderen Veranstaltungen auch das 3. Kubb-Turnier in Watenstedt ausfallen. Ich denke, dass wir dieses Jahr insgesamt noch viele Einschnitte haben werden, bis im nächsten Jahr dann hoffentlich bald ein Impfstoff zur Verfügung steht. Dann können ab Sommer 2021 vielleicht auch wieder größere Veranstaltungen stattfinden. Eines ist sicher: wir alle werden dann solche Feste und Feier viel mehr zu schätzen wissen und vielleicht erfährt die eine oder andere Veranstaltung dadurch einen kleinen Aufwind. Meistens merkt man erst, wie wichtig einem etwas ist, wenn es (auch nur vorübergehend) nicht mehr da ist.

Ich wünsche Ihnen nun im Namen des Ortsrates eine schöne und sonnige Sommerzeit. Sollten Sie in den Urlaub fahren, passen Sie auf sich auf und kommen Sie bitte gesund zurück.

P.S. Der Umfang dieser Ausgabe der LUPE ist diesmal etwas kleiner, da es aufgrund der Einschränkungen nicht so viel zu berichten gab.

Herzliche Grüße, Ihr



Marco Kreit
Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost

Fortsetzung von der Titelseite

Anliegen der Anwohner über Anträge und Anfragen im Ortsrat oder auch durch gute Kontakte zur Verwaltung zu klären oder können auch eigeninitiativ Projekte und Prozesse auf den Weg bringen. Wenn Sie sich nun, liebe Leserinnen und Leser, von diesem Artikel angesprochen fühlen und mehr über die Arbeit im Ortsrat wissen möchten, dann lesen Sie bitte weiter. Hier kommen einige Erklärungen, die die Möglichkeiten des Ortsrates aber auch den damit verbundenen Aufwand etwas genauer beschreiben.

Wie bei vielen Ehrenämtern gibt es auch in der Kommunalpolitik keine genaue Festlegung, wie groß der zeitliche Aufwand ist. Es gibt Dinge, die einfach dazu gehören und es gibt Dinge, die man darüber hinaus für sich selbst noch festlegen kann. Beginnen wir mal mit der „Pflicht“. Der Ortsrat der Ortschaft Ost tagt fünfmal im Jahr. Im Februar in Bleckenstedt, im April in Drütte, im Juni in Immendorf, im September in Watenstedt und im Dezember in Hallendorf. Als Ortsratsmitglied sollte die Teilnahme an den Ortsratssitzungen obligatorisch sein, dann dort werden ja die Beschlüsse gefasst. Natürlich kann Urlaub und Krankheit dazwischenkommen. In diesem Fall hat die eigene Fraktion bei Abstimmungen entsprechend weniger Stimmen. Vor jeder Ortsratssitzung finden in den Fraktionen (das sind die Zusammenschlüsse von wenigstens 2 Ortsratsmitgliedern zumeist einer Partei) vorbereitende Fraktionssitzungen statt. Dies ist nicht vorgegeben und damit auch nicht einheitlich geregelt. Es macht Sinn, so eine Fraktionssitzung vor dem sogenannten Antragsschluss (bis zu dem Tag können Anfragen und Anträge für die nächste Sitzung gestellt werden) und dann noch einmal kurz vor der Sitzung, wenn die Tagesordnung vorliegt, durchzuführen. Gemessen an diesem Verfahren würde das bedeuten: als Mitglied im Ortsrat wäre der zeitliche Aufwand 5 mal 3 Sitzungen, also 15 Sitzungen im Jahr. Wie gesagt, das wird ggf. bei jeder Partei unterschiedlich gehandhabt.

Nach der Pflicht kommt nun die „Kür“. Und da sind der Vielfalt und Kreativität kaum Grenzen gesetzt. In einer Ortsratssitzung gibt es immer drei große Kategorien: Vorlagen der Verwaltung, Anträge des Ortsrates und Anfragen des Ortsra-

tes. Bei den Vorlagen hat die Verwaltung ein Anliegen und der Ortsrat soll sich dazu äußern oder sogar mitbestimmen. Zum Beispiel, wenn irgendwo in der Ortschaft ein Bebauungsplan ausgelegt werden soll. Die Vorlage wird in der Sitzung meistens von einem Vertreter der Verwaltung vorgestellt, dann wird im Ortsrat diskutiert und es werden Fragen gestellt. Bei Mitteilungsvorlagen nimmt der Ortsrat den Vorgang nur zur Kenntnis. Bei Entscheidungsvorlagen muss der Ortsrat über die Vorlage abstimmen. Dieses Votum ist natürlich noch nicht bindend, denn nach dem Ortsrat beraten und entscheiden auch noch die Fachausschüsse sowie der Rat bzw. Verwaltungsrat der Stadt. Diese Gremien sehen aber, wie der Ortsrat zu dem Vorhaben steht und würden sich ggfs. dieser Meinung anschließen, da im Ortsrat die direkt betroffenen Kommunalpolitiker sitzen. Um nun so eine Vorlage zu verstehen, macht es ggfs. Sinn, sich den Sachverhalt vorab vor Ort anzusehen. Das kann, muss aber nicht gemacht werden. Gleiches gilt für Anträge und Anfrage, die aus den Reihen des Ortsrates kommen. Wenn alles gut läuft, sind aus jedem Stadtteil der Ortschaft Mitglieder im Ortsrat vertreten. Diese kennen sich in ihren Wohnorten natürlich besonders gut aus und werden sicherlich auch immer mal wieder von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen. Zudem macht es Sinn, mit offenen Augen durch den Ort zu gehen, um Missstände auch selbst zu erkennen und entsprechende Maßnahmen (Antrag, Anfrage, direkter Kontakt zur Verwaltung) zu treffen. All dies gehört zu „Kür“ eines Ortsratsmitgliedes und hier entscheidet jedes Ortsratsmitglied für sich, wieviel Zeit er oder sie dafür investiert.

Es ist schwer, in so einem Artikel nun die komplette Arbeit des Ortsrates zu beschreiben. Das war auch nicht mein Ziel. Aber es sollte für Interessierte mal einen keinen Einblick in die Arbeit des Ortsrates geben. Mir ist wichtig, dass es uns in der Ortschaft Ost auch 2021 gelingt, alle Sitze im Ortsrat wieder zu besetzen. Die Arbeit im Ortsrat empfinde ich aktuell als sehr konstruktiv und gewinnbringend. Wir sind nicht immer alle der gleichen Meinung. Das müssen wir auch nicht. Aber wir sind in der Lage, Sachargumente auszutauschen. Am Ende entscheidet dann die Mehrheit der anwesenden Ortsratsmitglieder und so soll es auch

bleiben. Wenn dieser Artikel nun Ihr Interesse für eine Kandidatur geweckt hat oder wenn Sie weitere Fragen zur Arbeit im Ortsrat haben, dann wenden Sie sich gerne an einen der folgenden Ansprechpartner. In einigen Parteien ist keine Mitgliedschaft für eine Kandidatur notwendig. Auch das können Sie am besten mit den Ansprechpartnern klären. Sollten sie unabhängig von einer Partei zunächst noch Fragen zur Ortsratsarbeit haben, dann können Sie sich auch gerne direkt an mich wenden. Ich stelle dann auch im Anschluss gerne den Kontakt zur gewünschten Fraktion oder Partei her.

Hier die Ansprechpartner:

Für die SPD:

Hallendorf und Watenstedt

Marcel Plein
0151/52501608
Torsten Stormowski
05341/48518

Immendorf und Drütte

Detlef Lütge
05341/228954

Bleckenstedt

Maria Dima
0157/89582143

Für die CDU:

Hallendorf und Watenstedt

Willfred Stolka
05341/12439
Georg Groh
05341/25060

Immendorf und Drütte

Helmut Milek
05341/229400

Georg Groh
05341/25060

Bleckenstedt

Otto Kracht
05341/64672
Franz-Josef Wafzig
Tel. 05341/65308

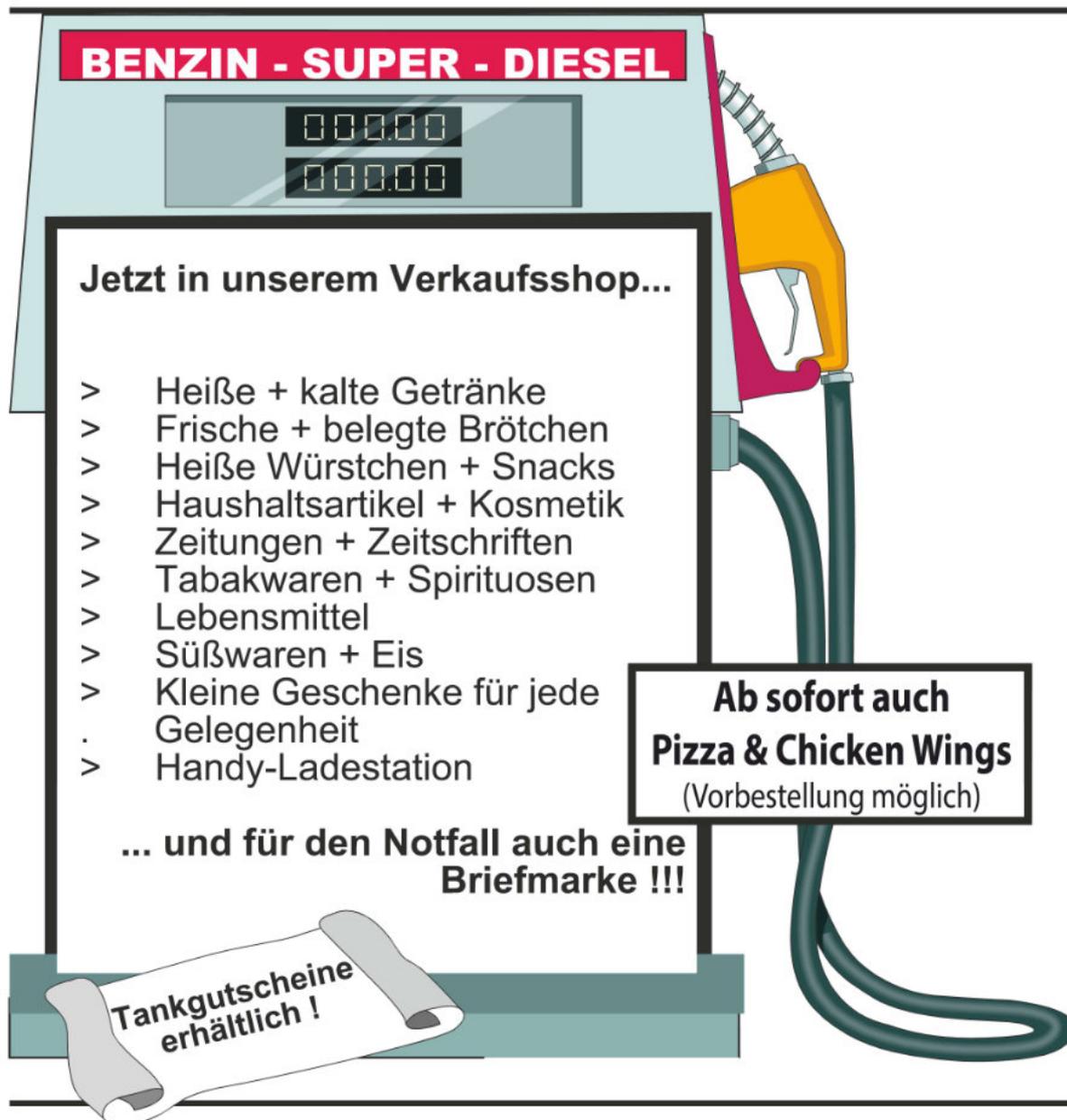
FDP und MBS haben leider keine Ansprechpartner genannt. Hier kann bei Bedarf über die Kontaktpersonen der örtlichen Parteiverbände Kontakt aufgenommen werden (einfach mal bei Google suchen). Gleiches gilt für alle anderen, bisher noch nicht im Ortsrat vertretene Parteien und Wählervereinigungen.

Für allgemeine Fragen zur Ortsratsarbeit:

Marco Kreit
0177/4084081



Tankstelle Hallendorf
Kanalstraße 13a
Telefon: 05341 / 18 90 999



Täglich von 4.30 - 23.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch ! 

SPD-Ortsverein besteht seit 75 Jahren

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens unseres Ortsvereins wurde ich von der Redaktion der Hallendorfer Lupe gebeten, einen Rückblick auf diese Zeit zu schreiben.

Als Grundlage hierfür diente mir die 1995 von Klaus-Dieter Karrasch aufgestellte vorläufige Chronik des SPD-Ortsvereins, die er zum 50-jährigen Bestehen verfasst hat. Beim Lesen der Lektüre beeindruckte mich am meisten die Aufzeichnungen des späteren ersten Vorsitzenden Ewald Gerrich zu den letzten Kriegstagen und die Erzählung von Willi Gervelmeier Senior zur Gründung des SPD-Ortsvereins. Deshalb habe ich mich entschieden, hier die wichtigsten Zeilen wiederzugeben:

„Am 10. April 1945 ertönte Panzeralarm. Wir flüchteten quer durchs Werk und erreichten den Luftschutzbunker in Hallendorf, wo unsere Familien sehnsüchtig auf uns warteten. Die Stimmung war aufs äußerste gespannt, die Zellen und Gänge waren überfüllt, neben Zivilpersonen stehen und liegen Polizisten, bewaffnetes Militär und uniformierte Nationalsozialisten. Alle merken, das Ende der faschistischen Herrschaft naht. Allmählich verschwinden die uniformierten ‚Goldfasane‘ und kehren in Zivilkleidern zurück.

Im Mai 1945 lernte ich den Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter, Fritz Hartmann kennen, der schon im Mai vom amerikanischen Kommandanten die Genehmigung für die Vorarbeit zur Gründung der SPD bekommen hatte.“

Ewald Gerrich

Ewald Gerrich wird als Sekretär der SPD eingesetzt. Er soll im Lebensstedter Gewerkschaftshaus ein Büro einrichten und wird mit dem Wiederaufbau der SPD im Salzgittergebiet betraut.

„Am 2.7.1945 holte Ewald Gerrich einige Antifaschisten in seine Wohnung in Hallendorf, Rohdekamp 15, zu einer Besprechung. Er erzählte, dass die Gründung der KPD beantragt würde, dass wir die SPD wieder gründen werden und dass wir hier im berüchtigten Hallendorf den ersten Ortsverein der SPD im Land Braunschweig ins Leben rufen werden. Am nächsten Tag, am 3. Juli 1945, wurden 10 Antifaschisten wieder in die Wohnung im Rohdekamp 15 eingeladen. Ewald Gerrich erklärte, dass wir heute einen Ortsverein der SPD gründen, dass er als Sekretär der SPD die Vollmacht dazu habe. Die anwesenden Teilnehmer waren damit einverstanden. So entstand die erste Mitgliederliste der SPD. Der erste Vorsitzende wurde Ewald Gerrich, ein ordentlicher Vorstand sollte erst nach Zulassung der SPD gewählt

werden. Bis dahin arbeiten wir alle in der ‚Antifa‘, um die Teilnehmer für die SPD zu gewinnen.

Ewald Gerrich war Polizist in Hallendorf. Er hatte den Vorteil, unbehelligt durch die Gegend zu fahren, die weiße Armbinde wurde respektiert. Als einziges Verkehrsmittel standen ihm 2 Fahrräder zur Verfügung, mit denen er alle Orte des Salzgittergebiets besuchte. Wenige Tage später, nach der Gründung des SPD-Ortsvereins Hallendorf, also Mitte Juli 1945, fuhren wir zunächst nach Lebenstedt. In der „Gaststätte Heinemann“ waren etwa 20 Menschen versammelt, um einen Ortsverein der SPD zu gründen, erster Vorsitzender wurde Genosse Metell.“

Willi Gervelmeier Senior

Soweit zur Geschichte der Gründung unseres Ortsvereins und den historischen Hintergründen. Gerne hätten wir mit Ihnen unser Jubiläum gefeiert. Aber angesichts der zurzeit grassierenden Corona-Pandemie, ist es uns leider nicht möglich, eine würdige Jubiläumsveranstaltung durchzuführen. Daher haben wir uns schweren Herzens dazu entschieden, die Veranstaltung auf das nächste Jahr zu verschieben.

Blieben Sie gesund!

Marcel Plein

1. Vorsitzender SPD-Ortsverein



Willi und Liesel Gervelmeier (Aufnahme 1994)



Ewald Gerrich

Wir haben in dieser LUPE nur die Termine abgedruckt, die nach Rücksprache mit den jeweiligen Veranstaltern unter den derzeit geltenden Einschränkungen durchführbar sind und stattfinden. Alle Veranstaltungen, die im Jahreskalender stehen aber hier nicht abgedruckt sind, fallen aus. Je nach weiterer Entwicklung kann es zu diesen Terminen hier auch noch Änderungen geben. Bitte achten Sie auf die örtlichen Aushänge.

Veranstaltungskalender für Hallendorf

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
09. August	Radtour „Rauf auf's Rad“	SPD-Ortsverein
24. August	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
26. August	Kreativangebot	Begegnungscafé
29. August	Einschulung	Grundschule Hallendorf
02. September	BINGO-Nachmittag	Begegnungscafé
04. September	Ökumenische Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
17. September	Ortsratssitzung in Hallendorf	Ortsbürgermeister
24. September	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde St. Barbara
28. September	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
30. September	Kreativangebot	Begegnungscafé
02. Oktober	Ökumenische Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
07. Oktober	BINGO-Nachmittag	Begegnungscafé
26. Oktober	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
28. Oktober	Kreativangebot	Begegnungscafé
29. Oktober	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde St. Barbara
04. November	BINGO-Nachmittag	Begegnungscafé
06. November	Ökumenische Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
06. November	Terminabsprach der Ortsvereine	Gastgeber: kath. Kirche
15. November	Kranzniederlegung Volkstrauertag	Ortsbürgermeister
18. November	Adventsbasteln	Begegnungscafé
19. November	Ortsratssitzung in Hallendorf	Ortsbürgermeister
23. November	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
25. November	Adventsbasteln	Begegnungscafé
02. Dezember	BINGO-Nachmittag	Begegnungscafé
04. Dezember	Ökumenische Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
06. Dezember	Feuerzangenbowle (Film + Bratwurst + Ausschank)	Ev. Kirchengemeinde St. Barbara vor der ev. Kirche
18. Dezember	Adventsbacken	Begegnungscafé

Wir bitten Vereine und Verbände in eigenem Interesse, Terminänderungen rechtzeitig bekanntzugeben.
Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben.
 Als Grundlage diene die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilung einzelner Vereine.

Whats-App-Gruppe Hallendorf

Sie wollen immer auf dem Laufenden sein, was Termine und Informationen rund um Hallendorf angeht? Dann lassen Sie sich in die Whatsapp-Gruppe „Hallendorf“ aufnehmen. Dazu einfach eine Whats-App-Nachricht mit Vorname und Name an 0177 / 408 408 1 senden.

In dieser Gruppe werden nur Informationen veröffentlicht. Es finden keine Unterhaltungen statt und es werden auch keine „Bildchen und Filmchen“ zu allen möglichen Anlässen veröffentlicht. Schreibende Rechte haben nur die Ansprechpartner der Vereine. Alle anderen Gruppenmitglieder haben lesenden Zugriff. Wer nicht mehr mag, kann die Gruppe jederzeit wieder verlassen.

Bisher befinden sich 100 Leute in dieser Gruppe.

gez. Marco Kreit - Ortsbürgermeister

Neuer Lebensmittelmarkt erweitert das Angebot

Seit Mitte Mai ist in Hallendorf die Nahversorgung endlich wieder hergestellt. „Kayci's Lebensmittel & Backwaren“ bietet in den ehemaligen Räumen der Sparkasse türkische und deutsche Lebensmittel, Haushaltswaren, alkoholfreie Getränke, frische Backwaren usw. an.

Der Laden wurde bereits gut angenommen. Neben dem Inhaber, Mikail Kayci selbst, arbeiten dort auch Familienangehörige sowie einige Frauen aus Hallendorf an der Kasse. Die Bedienung ist hierbei sehr freundlich. Wenn etwas fehlt, kann es auch Nachfrage kurzzeitig bestellt werden. Jeden Donnerstag gibt es ein abwechslungsreiches Snack-Angebot, wie z.B. Lahmacun, Köfte oder auch Pizza. Das Angebot wurde und wird immer noch erweitert. So kann man zwischenzeitlich auch Zeitungen und Zeitschriften kaufen. Ein Hermes-Paketdienst wurde ebenfalls in das Angebot aufgenommen. Ab sofort bekommt man im Laden auch die gelben Säcke. Ab August wird das Angebot um Frischfleisch von einem Fleischer erweitert. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Transporter stunden- oder tageweise zu leihen.



Wer Lust hat auf Verweilen im oder vor dem Laden, kann hier gerne ein Frühstück einnehmen. Im Angebot sind auch Laffee und Kuchen sowie unterschiedliche Backwaren, auch zum Mitnehmen. Wie bei allem gilt: wenn etwas fehlt, einfach beim Personal melden. Dann wird alles versucht, es kurzfristig zu besorgen. Foto: Marco Kreit

Wer ein bisschen mehr Zeit hat, kann drinnen oder draußen bei einer Tasse Kaffee verweilen. Morgens werden verschiedene Frühstücksvarianten angeboten. Auch dieses Angebot wird gut angenommen. Es sitzen eigentlich ständig Leute im oder vor dem Laden. Die Öffnungszeiten sind sehr großzügig. Nicht nur wochentags, auch

am Wochenende, sonntags und zu Feiertagen können frische Backwaren gekauft werden.

Der Start ist gut gelungen. Nun muss sich der Laden auch dauerhaft etablieren. Wir wünschen der Familie Kayci dabei weiterhin viel Erfolg.

Marco Kreit



Mikail Kayci
Maangarten 32
Telefon: 05341 / 90 22 325

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
5.00 - 20.00 Uhr
Sonntag
8.00 - 13.00 Uhr

Lebensmittel
Backwaren
Obst & Gemüse
Haushaltswaren
Hygieneartikel
Süßigkeiten
Getränke / Eis

Zeitungen / Zeitschriften
Hermes Paket-Shop
Kaffee & Kuchen
Donnerstags: Snacks
Gelbe Säcke (neu)
Frischfleisch (neu)
Transporterverleih (neu)

*Wenn etwas fehlt, sprechen Sie uns bitte an. Wir besorgen es gerne.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Corona: So geht es im Kindergarten weiter

Sehr bewegte Monate liegen hinter uns und Ihnen. Zum ersten Mal wurden Kindertagesstätten in ganz Niedersachsen per Erlass geschlossen. Von Woche zu Woche mussten alle auf Veränderungen reagieren.

In Krippen, Kindergärten, Horten und Schulkindbetreuungseinrichtungen musste unter den jeweils geltenden Hygienebestimmungen eine Notbetreuung organisiert werden. Der Kontakt zu Eltern und Kindern wurde per Post und manchmal auch per Telefon gehalten und gepflegt. Dann kam die Phase der erweiterten Notbetreuung und zur Zeit befinden wir uns im sogenannten „Erweiterten Regelbetrieb“. Jede Einrichtung stand vor der Aufgabe, zum 22. Juni ein individuelles Konzept zu entwickeln, wie und wann welche Kinder in die Einrichtung zurückkehren können und musste überlegen, was unter den gegebenen Hygienestandards (Abstandsregeln, Maskenpflicht, Vermischungsverbot der Gruppen) so

wie den räumlichen und personellen Bedingungen umzusetzen und zu verantworten war. Jetzt stehen wir vor der großen Frage, wie geht es nach den Sommerferien weiter und welche Sicherheitsvorkehrungen bzw. Hygieneauflagen müssen wir weiterhin beachten. Das Land Niedersachsen hat im Vorfeld bezüglich des voraussichtlichen Regelbetriebs der Kindertagesstätten, den 01.08.2020 festgelegt. Seit dem 1.8.20 gelten für alle Kitas neue Regeln. Die gute Nachricht: Es soll möglichst alles wieder sein wie vor Corona. Das Kultusministerium hat dazu drei Szenarien entwickelt: Szenario A: fast normaler Betrieb in den Kitas. Szenario B: eingeschränkter Betrieb wie Anfang Juni. Szenario C: Schließung mit Notbetreuung wie im März. Das örtliche Gesundheitsamt legt fest, welches Szenario in der Kommune jeweils gilt. Zurzeit ist das Szenario A: alle Kitas sind geöffnet, Sonderöffnungszeiten finden statt, viele Angebote in den Kitas können wieder durchgeführt werden. Einige

Einschränkungen gibt es natürlich weiterhin, z.B. sollen Ausflüge zu belebten Plätzen oder mit dem Bus eher nicht stattfinden, Feiern und Feste nur mit einem kleinen Personenkreis und möglichst draußen mit dem gebotenen Sicherheitsabstand. Beim Bringen und Abholen sollen sich möglichst keine „Elterngruppen“ bilden, deswegen gibt es dazu in jeder Kita Regelungen. Auch im „Fast-Normal-Betrieb“ wird es erhöhte Hygieneanforderungen geben, die zu Einschränkungen führen können. So wird das Tragen von Masken für Eltern und alle Menschen, die den Kindergarten betreten, noch längere Zeit Normalität bleiben. Unser gemeinsames Interesse ist, zum Schutz von Kindern, Mitarbeiterinnen und Angehörigen keine Covid-19 – Erkrankungen in der Kita zu haben. Dafür werden wir alle in der nächsten Zeit eben noch mit einigen Unbequemlichkeiten leben und hoffen auf die Unterstützung aller.

Karin Esser

Corona: So geht es in der Grundschule weiter

Seit Herr Brylla im Sommer 2018 nach Cuxhaven gewechselt ist, war Frau Hillebrand-Keller zunächst als kommissarische Schulleitung tätig und ist seit August 2019 Rektorin der Grundschule Hallendorf.

Ursprünglich stammt sie aus Hessen, wo sie fast 20 Jahre als Lehrerin gearbeitet hat; trotz einiger Unterschiede, gerade im Schulwesen, hat sie sich in Salzgitter recht gut eingelebt, wobei ihr die Grundschule in Hallendorf, trotz aller außergewöhnlichen Umstände, wie die Schulschließungen wegen Asbestverdachts, des Sturmtiefs Sabine und der Coronapandemie sowie Lehrkräftemangel und Raumknappheit, sehr ans Herz gewachsen ist. Man wächst mit seinen Herausforderungen! Ein wenig Kontakt hatte die neue Rektorin auch schon mit der Lupe in Verbindung mit Marco Kreit, der neben dem Kindergarten „Hand in Hand“ und anderen Hallendorfer Ansässigen zur Vorstellung des gelungenen Zirkusprojekts der Schule eingeladen war und darüber berichtete. Das schon längerfristige Projekt „Alles unter einem Dach“ fand mit der Eröffnung des neuen Kindergartens einen wichtigen Grundstein für eine gelungene Zusammenarbeit im Interesse aller Kinder von 0-10 Jahren und deren Eltern.

Allerdings, so Frau Hillebrand-Keller, hat dieses grundlegend positive und einzigartige Konzept leider auch Schwierigkeiten mit sich gebracht. Durch den unvorhersehbaren und enormen Anstieg der Schülerzahlen, wofür unter anderem die Aufnahme vieler Schüler/innen aus Lebenstedt verantwortlich ist, werden die Räumlichkeiten der Schule immer knapper. Für 8 Klassen gibt es genau 8 Klassenräume; für knapp 150 Schüler/innen nur noch eine Toilettenanlage. Durch die zusätzliche Schließung eines Klassenraumes (schadhafter Bodenbelag) und der langwierigen Sanierung des Musikraums kommt es mittlerweile zu akutem Raummangel. Es sind keine Fachräume oder dringend notwendige Differenzierungsräume vorhanden, um den Vorgaben entsprechende Fördermaßnahmen sinnvoll umzusetzen – und das wird sich baulich wohl kaum mehr ändern lassen. Für den Bau des Kindergartens hat die Schule auch einiges an Fläche und Natur des Schulhofes verloren; zusätzlich fielen viele Einrichtungen (z.B. die Pausenausleihe, Vogelnechtschaukel, Klettergerüst, Scherbenteppich auf dem Hof etc.) grobem Vandalismus zum Opfer, sodass der Pausenhof kaum noch eine sichere, angemessene und attraktive Pausengestaltung bietet. Im diesem Sommer sollte deshalb

das Projekt „Schulhofgestaltung“ starten. Das Event sollte nicht nur durch aktiven Einsatz von Schüler/innen, Eltern und Mitarbeiter/innen erfolgen, sondern auch durch die Hilfen von Sponsoren finanziert werden. Zu diesem Zweck wollte die Schule mit dem Begegnungscafé des CJD bei dem Fest der Begegnung in diesem Sommer mitarbeiten. Leider ist durch die Coronapandemie die Feier nicht zustande gekommen und dadurch erhoffte Einnahmen sind weggebrochen. Allerdings und gerade in dieser Zeit, ist die Hoffnung das, was nie aufgegeben werden sollte – vielleicht kommt ja doch noch eine solche Veranstaltung zustande. Was Hoffnung und Zusammenhalt angeht, möchte sich Frau Hillebrand-Keller auch auf diesem Weg noch einmal für das beispiellose Engagement und Verständnis, die durchweg positive Mitarbeit und schokoladige Nervennahrung bedanken, die die Eltern und Schüler/innen unserer Schule in der Coronazeit eingebracht haben. Nur dadurch konnten die Anforderungen umgesetzt und alle Beteiligten bestmöglich geschützt werden. Diese Herausforderung wird uns auch weiterhin begleiten; so soll nach den Ferien grundsätzlich regulärer Schulbetrieb starten – eine gewohnte Planungssicherheit wird es allerdings nicht geben. Das Kul-

tusministerium hat für die Schulen drei Szenarien vorgegeben, an welchen der Schulalltag flexibel angepasst werden soll. Szenario A geht davon aus, dass alle Kinder an allen Tagen zur Schule kommen werden. Im Unterricht und während der Pausen sollen sich die Gruppen möglichst wenig mischen, der Sportunterricht hat viele Einschränkungen und verbietet Körperkontakte und der Musikunterricht muss ohne Singen, Tanz und Blasinstrumente auskommen. Die Hygienevorschriften (abgesehen von der Abstandregelung innerhalb des Klassenraums) müssen weiterhin umgesetzt werden. Szenario B würde bestimmen, dass bei örtlich oder regional steigenden Infektionszahlen wieder auf Gruppenteilungen und wechselnde Präsenztage sowie Homeschooling zurückgegriffen wird. Eine Notgruppenbetreuung wäre, wie gewohnt zu gewährleisten. Szenario C ist der



schlimmste Fall, nämlich dann, wenn an der Schule ein bestätigter Coronafall aufträte – dann würde die Schule geschlossen und alle direkten Kontaktpersonen müssten in häusliche Quarantäne. Je nach Ausmaß der Infektionen würde in dieser Zeit nur eine Notgruppe angeboten – alles anderen Schüler/

innen wären im Homeschooling. In der Hoffnung, dass sich alles zum Guten wendet freuen sich alle zunächst auf erholsame Ferien und ein weniger turbulentes Schuljahr, als das vergangene.

Juliana Hillebrand-Keller
Foto: Marco Kreit

Kleingartenverein vorerst gerettet!

Lange sah es um unseren Kleingartenverein in Hallendorf nicht so gut aus. Mehr als ein Drittel aller Gärten standen leer. Ein Förderprogramm der Stadt, bei dem Kleingartenvereine finanziell aufgrund der Leerstände finanziell unterstützt werden, läuft aus. Nicht mehr lange, und es wäre zu einer Zahlungsunfähigkeit gekommen. Das wäre dann das „Aus“ für den Kleingarten gewesen.

Daher fanden schon seit längerer Zeit Gespräche zwischen Verwaltung, Vorstand, Ratsherr Torsten Stormowski und mir als Ortsbürgermeister statt. Die Überlegung war, die Belastung der monatlichen Pacht durch Rückgabe von Flächen zu minimieren. Das Problem war nur, dass es an keiner Stelle der weitläufigen Anlage zusammenhängende Flächen gab. Weder im Bereich der Hauptanlage rund um die Blattlaus, noch im Bereich des Rodekamp und des Finkenherd. Im letztgenannten Bereich gab es aber die meisten Leerstände und so waren es zum Schluss noch ca. 10 Gärten, deren Pächter man davon überzeugen musste, die Gärten aufzugeben. Andere Gärten wurden natürlich angeboten. Dass das keine leichte Aufgabe war, konnte man schon bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr erkennen. Da wurde es teilweise sehr emotional, da einige Pächter den Garten vor nicht allzu langer Zeit übernom-



men und auch finanziell investiert hatten. Doch am Ende konnte dann doch noch eine Lösung gefunden werden.

Rückwirkend zum 01.01.2020 konnte der Kleingartenverein nun die Flächen hinter dem Finkenherd an den Städtischen Regiebetrieb (SRB) zurückgeben. Obwohl diese Flächen eigentlich im gleichen Zustand zurückgegeben werden müssen, wie sie damals gepachtet wurden (nämlich als Brachland), verzichtete die Stadt auf den Rückbau der Lauben, Zäune, usw. Die Pächter haben nur die Verpflichtung, ihre Gärten zu entrümpeln. Alles andere macht dann die Stadt. Die Flächen sollen später nach einem Rückbau als Ausgleichsflächen für andere Bauprojekte in der Stadt dienen. Hier ist die Stadt verpflichtet, Grünflächen herzustellen.

Somit konnte die finanzielle Last für den Kleingartenverein deutlich gesenkt werden. Die Anzahl der leerstehenden Gärten ist gesunken. Dennoch gibt es auch heute noch zahlreiche Leerstände. Erfreulich ist, dass der momentane Hype auf Kleingärten durch Corona scheinbar auch hier angekommen ist. Es gab nämlich ein paar Neuverpachtungen. Und wenn Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, auch Interesse an einem Stück grüner Oase hier in Hallendorf haben, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Vorstand des Kleingartenvereins. Gerne stelle ich den Kontakt her.

Marco Kreit

Liebe Leserinnen und Leser,

das Ehrenamt ist wichtig. Das wird nicht nur bei jeder Gelegenheit gesagt sondern das ist auch so. Egal ob in Vereinen, in der Kirche, Politik oder anderen Verbänden: ohne Ehrenamtliche wäre das Leben in unserem Stadtteil nicht so abwechslungsreich und bunt. Das gesellschaftliche Leben wäre um einiges trister. Daher kann man die Arbeit der Ehrenamtlichen gar nicht oft genug in den Vordergrund stellen. Wir möchten in der LUPE mit der neuen Reihe „Unser Ehrenamt“ immer Ehrenamtliche aus Hallendorf vorstellen. Damit soll für die geleistete Arbeit eine Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig wollen wir aber auch Werbung für ehrenamtliche Tätigkeiten machen. Lassen Sie sich also bitte von diesem Engagement anstecken. Hilfe wird überall benötigt. Diesmal stellen wir Ihnen Dorothee Glauer und Rita Bothe-Grönke vor. Haben Sie einen Vorschlag, wen wir als nächstes vorstellen sollen? Dann lassen Sie es uns wissen (Kontakt-daten siehe Impressum auf Seite 17). Es darf auch gerne jemand aus der 2. oder 3. Reihe sein.

Ihre Redaktion der LUPE

Unser Ehrenamt (2): Dorothee Glauer & Rita Bothe-Grönke

Name, Alter, Funktion(en):

Doro: Ich heiße Dorothee Glauer, bin 54 Jahre alt und lebe seit 25 Jahren in Hallendorf. Ich leite den ökumenischen Kirchenchor Hallendorf, bin begeisterte Teamerin für die Kinderfreizeit sowie für die Musicals zu Weihnachten und bin ein Mitglied der 6-köpfigen Gitarrengruppe „CAVANetten“.

Rita: Mein Name lautet Rita Bothe-Grönke und ich bin 57 Jahre jung. Ich unterstütze die Kinderkirche und die Kinderfreizeit mit, ich bringe mich beim Krippenspiel mit ein, bin seit 14 Jahren im Kirchenvorstand, organisiere und begleite den Spielenachmittag und das Sommerfest und spiele bei den CAVAnetten.

Seit wann seid ihr ehrenamtlich aktiv?

Doro: Seit ca. 13 Jahren

Rita: Seit 15 Jahren

Wie groß ist der zeitliche Aufwand?

Doro: der Chor findet wöchentlich für 2 Stunden statt, ebenso die Proben mit den CAVAnetten. Dazu kommen sicherlich noch viele Stunden Vorarbeit, z. B. für das Auswählen der neuen Lieder. Der zeitliche Aufwand für die Kinderfreizeit ist im Vorfeld relativ überschaubar. Allerdings bedeutet die Begleitung der Kinder eine „Arbeitszeit“ von 24/7, aber mit viel Spaß :) Richtig arbeitsintensiv wird es im Herbst, wenn das neue Musical ausgesucht, bearbeitet, umgetextet und für die jeweiligen Altersstufen passend „gestrickt“ wird und viele Wochen einstudiert wird.

Rita: Ich weiß nicht genau, manchmal ist das Gemeindehaus schon mein zweiter Wohnsitz! Manche Tage müssten einfach 34 Stunden haben....



Was gehört zu Euren Aufgaben?

Doro: Leiten, planen, kommunizieren, motivieren.

Rita: Planen, organisieren, ausführen.

Wie seid ihr Du zu dieser ehrenamtlichen Funktion gekommen?

Doro: Es war einmal...ein „Spontanchor“, der sich zum Jubiläum von Pfarrer Jos van Passen zusammengetan hat. Es wäre schade gewesen, diese singwütige Gruppe nicht weiter zu fordern und zu fördern. Also habe ich – nur mit Musik im Blut – diese schöne Aufgabe übernommen. Zur Kinderfreizeit bin ich durch meine eigenen Kinder gekommen, die von Beginn an mitgefahren sind. Irgendwann war Bedarf an

weiteren Teamern und durch meine weiteren Hobbies (Basteln, Holzarbeiten) und die Freundschaft zu Marco war ich mit im Boot. Die CAVAnetten gründeten sich nach der Teilnahme an einem Gitarrenkurs „Bis die Finger bluten“... (es war wirklich kurz davor...). Wir begleiten seitdem Kindergottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und Geburtstagsfeiern. Die Musicals studiere ich mit Kindern ein, weil es eine gute Möglichkeit ist, auch jungen Menschen die Freude an der Musik und am Schauspiel zu vermitteln. Für einen regelmäßigen Kinderchor mangelte es an Teilnehmern und Zeit.

Rita: Ich wurde vor 15 Jahren von unserem damaligen Pastor Henning Böger angesprochen und dann nahm alles seinen Lauf..... Es begann mit der Kinderkirche, die neu ins Leben gerufen wurde. Da steckt natürlich viel Arbeit in der Planung. Da ich mich kirchlich engagieren wollte, sah ich in der Aufstellung für den Kirchenvorstand für mich eine gute Möglichkeit - ein paar Stunden im Monat konnte ich wohl „abzwickeln“. Allerdings stauene ich nach etlichen Jahren immer wieder, wie viel Zeit dieses Amt tatsächlich in Anspruch nimmt. Erst neulich wurden wir beispielsweise geschult, die Kirchturmglöckchen zu programmieren. Da ich schon lange Gitarre spiele und dieses Hobby auch ausleben wollte, freute ich mich, als die CAVAnetten gegründet wurden. Seitdem haben wir viel Spaß miteinander. Bei der Kinderfreizeit gehöre ich zu den „Seniors“. Denn nach dem Weggang von Pastor Böger mangelte es an Teamern. Schade wäre es gewesen, wenn diese großartige Freizeit nicht mehr stattgefunden hätte, und so sagte ich „ja“ (mal wieder) :)

Was motiviert Euch bei der Ausübung dieser Tätigkeit?

Doro: Ich finde es toll, jungen Menschen zu zeigen, dass sie großartige Ergebnisse liefern können, wenn sie sich nur trauen. Außerdem spüre ich Begeisterung und Stolz bei den Eltern, deren Kinder bei den Aufführungen dabei sind. Auch bei den Sänger/innen des Kirchenchores kann ich einiges Wertvolles durch Tips und Tricks herauskitzeln, was tief schlummerte. Wenn wir mit den CAVAnetten unterwegs sind, motiviert mich der Gedanke, dass ein Gottesdienst mit viel Rhythmik und Schwung einfach schön ist. Andere Feiern bekommen einen individuellen Touch, denn nicht selten wird auch ein Lied genau für diesen Anlass umgetextet.

Die Motivation, als Teamer eine Kinderfreizeit zu begleiten, liegt auf der Hand. Strahlende Kinderaugen, viel Spaß, Gemeinschaft, Musik, Spiele und Abenteuer.

Rita: Ich finde es gut, Menschen verschiedenen Alters in ihren Bedürfnissen zu unterstützen und kann damit meine Kenntnisse und Erfahrungen erweitern. Ich komme mit Menschen zusammen, mit denen ich sonst keine Berührungspunkte hätte. Helfen macht einfach Spaß. Ich gebe viel Zeit und Kraft ins Ehrenamt, aber was ich zurückbekomme ist so wertvoll..... ein Lächeln, ein schönes Gespräch, Gemeinschaft und einfach das Gefühl, etwas Gutes gemacht zu haben.

Was stört Euch?

Doro: Es ist wie in jedem Club oder in jedem Verein: wenn die Leute – aus triftigen Gründen – nicht regelmäßig an den Proben teilnehmen können, gehen Fortschritte leider viel zu schnell verloren.

Rita: Dass der Großteil der Gemeinde sich nicht längerfristig binden möchte.

Wenn Du drei Wünsche für Dein Ehrenamt frei hättest, dann würdest Du Dir was wünschen?

Doro: Nachwuchs im Chor, die Möglichkeit, auch in Zukunft in dem schönen Gemeindehaus proben zu können und dass die Leute mich weiterhin so nehmen, wie ich bin.

Rita: Dass mehr Menschen den Mut aufbringen, sich langfristig eh-

renamtlich zu engagieren. Dass die Aktionen, die im Ort angeboten werden, auch genutzt werden. Der Aufwand bleibt immer gleich..... ob fünf- oder zehn Menschen kommen.

Wo seht Ihr Euch und Euer Ehrenamt in 5 Jahren?

Doro: Die Frage wäre mit der Erfüllung der 3 Wünsche beantwortet.....:))

Rita: Ich weiß nicht, wie es in 5 Jahren aussieht, es spielen viele Komponenten eine Rolle. Ein Dorf kann nur lebendig bleiben, wenn möglichst viele Menschen gewonnen werden können, die sich ehrenamtlich engagieren, worauf ich hoffe.

Ihr habt aus aktuellem Anlass Eure ehrenamtliche Tätigkeit im Frühjahr erweitert. Was genau macht ihr da?

Doro und Rita: Ende März 2020, mit dem Beginn der Corona-Zeit, haben wir uns unsere Nähmaschinen geschnappt und nähren seitdem eifrig Mund-Nase-Bedeckungen. Dafür hatten wir über den Hallendorfer-Chat zu Spenden von Stoffen und Gummibändern aufgerufen. Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Spender!

Aber auch allen Helfern, die sich seitdem immer wieder im „Nähstübchen“ einfinden, sei gedankt. Es mussten seitdem über 2300 Stoffteile geschnitten werden, Drähte geschnitten und gebogen werden und Gummibänder eingezogen werden. Das ist neben der Näherei auch echt viel Arbeit. Die fertigen Exemplare mussten dann verteilt werden. Schön zu wissen, dass wir Gemeinden, Pfleger, An-

gehörige, Beerdigungsinstitute, Arztpraxen, Apotheken, Friseure, Läden und sogar die Flüchtlingslager in Griechenland in der schwierigen Zeit versorgen konnten durch tatkräftige Unterstützung und ein tolles Netzwerk! Viele Menschen waren erstaunt, dass sie unsere Mund-Nase-Bedeckungen nicht kaufen konnten, sondern für ein Lächeln oder ein „Dankeschön“ bekommen haben. Aber das war uns von Anfang an klar: so etwas macht man ehrenamtlich!

Vielen Dank für die Bilder, das Interview und Euren ehrenamtlichen Einsatz für die Allgemeinheit. Viel Spaß und Erfolg weiterhin bei der Ausübung Eurer ehrenamtlichen Tätigkeiten.



Liebe Hallendorferinnen und Hallendorfer,

nach langer Vorarbeit und einigen Widerständen konnten Mittel aus dem Kleingarten -Stadtentwicklungsfond für den Kleingarten Hallendorf e.V. bereitgestellt werden. Hierdurch kann eine etwa 20.000 m² große zusammenhängende Fläche an die Stadt zurückgegeben werden. Dieses ist notwendig geworden, da viele Gärten des Vereins leer stehen, aber die Pacht trotzdem entrichtet werden muss. Hier hat der Kleingartenverein in den zurückliegenden Jahren immer schon Unterstützung bekommen, das hat aber auf Dauer nicht mehr ausgereicht, so dass die Kosten durch Leerstände immer weiter gestiegen sind. Daher musste eine andere Lösung her. Die Rückgabe kann aber nur bei einer zusammenhängenden Fläche erfolgen, so dass leider einige aktive Gärten aufgegeben werden mussten. Die Mittel werden für den Rückbau benötigt, gerechnet wird hierbei mit Kosten von bis zu 300.000,- Euro.

Die Ortsratsmittel mussten in dieses Jahr etwas später vergeben werden. Im Vorfeld haben unter Coronabedingung sehr gute Interfraktionelle Gespräche stattgefunden. Für Hallendorf wurden folgende Zuschüsse vergeben:

Kaninchenzuchtverein F78	Zelt für Kaninchenausstellung	400,-
Siedlergemeinschaft	Gartenhäcksler	425,-
Schulverein der Grundschule	Ballkorb	649,-
TSV Hallendorf	2 Ballfangzäune A-Platz	1.100,-
Förderverein Feuerwehr	Einhausung Carport	1.000,-
Kleingartenverein	Erneuerung sanitären Anlagen	800,-
Kirchengemeinde St. Barbara	Starkstromanschluss Weihnachtsmarkt	500,-
Begegnungscafé	Speisenwärmer / Büffetwagen	363,-
Initiativantrag Ortsrat	Kränze Volkstrauertag	500,-

Im Rat wurde der Erlass der Entgelte für Sportstätten während der eingeschränkten Nutzbarkeit aufgrund der Corona Pandemie beschlossen. Ebenso gab es einen gemeinsamen Antrag auf Verzicht der Sondernutzungsgebühren in der Gastronomie für das Jahr 2020 und 2021. Hierbei geht es um das Errichten oder Aufstellen von Freisitzen oder Sommergärten vor Gast- und Schankwirtschaften, Cafés oder dergleichen. Einen Prüfauftrag zum Verkehrsprojekt in Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule zur Verkehrsleitung auf der K 30 MAN bis Adersheim wird es nicht geben, wie die Hochschule mitteilte. Beschlossen wurde auch die Änderung der Hauptsatzung der Stadt. Dieses ist nötig, um Bild- und Tonaufnahmen vor allem von der Ratssitzung zu machen und diese den Bürgern zur Verfügung zu stellen, z.B. auf der Internetseite der Stadt Salzgitter per Livestream oder anderen geeigneten Formen der Übertragung. Starten soll das ganze nach der Sommerpause.

Ausfallen soll die Jugendparlamentwahl 2020 und damit einhergehen, dass alle Mitglieder eine außerordentliche Verlängerung der Amtszeit erhalten. Die Wahl kann ausfallen, da die unter 16 jährigen von 6 Bewerbern für 3 Sitze zu diesem Zeitpunkt 16 Jahre alt geworden sind und bis zu den 21 jährigen genug Plätze vorhanden sind, so dass alle Vertreter wieder einen Platz bekommen hätten.

Beschlossen hat der Rat auch eine Kooperationsvereinbarung für die Projektgruppe „Startphase Wasserstoff-campus Salzgitter. Hierbei sollen die erforderlichen Mittel für die Startphase aus der 3.ten Säule, rund 7 Mio. Euro, des Strukturhilfefonds bereitgestellt werden und davon dem Fraunhofer Institut für die Wissenschaftliche Unterstützung 65.000,- Euro zur Verfügung gestellt werden.

Desweiteren hat die SPD-Fraktion einen Antrag zur Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in Salzgitter gestellt. Hier bitten wir die Verwaltung, ein Förderprogramm zur Verbesserung der ärztlichen und fachärztlichen Versorgung in Salzgitter zu erarbeiten und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen. Folgende Maßnahmen könnten Inhalt der Förderung sein, Ansiedlungshilfen, Prämienanreize und Werbeaktionen, kommunale Übernahme von Arztpraxen oder Stipendien, einmalige Förderbeträge bei Übernahme einer Praxis eines ausgeschiedenen Arztes usw..

Die nächste Ortsratssitzung findet am 17. September 2020 um 18:00 Uhr in Hallendorf im ev. Gemeindehaus statt. Ich würde mich freuen Sie zu treffen.

Sollten Jugendliche Lust haben, sich auch mal mit Politik zu beschäftigen, ab 12 Jahren ist das im Jugendparlament möglich.

Mit freundlichem Gruß



Ratsherr / Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsrat



Benischowski's Backstube

Watenstedter Straße 9, 38239 Salzgitter-Watenstedt
Telefon 05341 / 2 53 96
beniback@t-online.de

Bei uns stehen **FRISCHE** und **QUALITÄT** an erster Stelle.
Die Backwaren kommen direkt aus dem Backhaus in den Laden:
OHNE Umwege!

Neben unseren leckeren
Backwaren erhalten Sie außerdem
bei uns:

Zeitungen, Zeitschriften, Zigaretten,
HERMES-Paketshop, Süßigkeiten, Getränke,
Gelbe Säcke

Corona-Notversorgung:
Lieferbringdienst mit Backwaren und
Backrohstoffen. Telefonisch über die
Backstube oder über Whatsapp:
0157/50440605

Wir freuen uns auf ihren Besuch.
Ihr Benischowski's Backstuben-Team



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 5.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 5.00 Uhr - 12.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Die große Hitze und der fehlende Spielplatz!

Bereits ein Jahr ist es her, dass der ev.-luth. Kindergarten „Hand in Hand“ vom alten Fachwerkhaus am Maangarten in den Neubau neben der Grundschule an der Westernstraße gezogen ist. Bis heute existiert noch kein Außengelände für die Kinder und an der Problematik mit der Hitzeentwicklung in den Gruppenräumen sowie in der Cafeteria hat sich bisher auch nichts geändert.

Nun gab es weitere Gespräche mit Sozialdezernent Dr. Härdrich, Baudezernent Michael Tacke, der Leiterin des Jugendamtes Frau Dr. Krum sowie der Einrichtungsleiterin Karin Esser und Vertreters aus Rat und Ortsrat. Auch der Architekt, Herr Guder, war anwesend. So konnte über alle aktuellen Problematiken gesprochen werden. Das Ergebnis dieser Besprechung ist vielversprechend. Bezüglich der Hitze wird nun überprüft, ob die Hitzeschutzverglasung in der richtigen Richtung verbaut wurde. Dies lässt sich nur anhand eines speziellen Tests erkennen. Diese Verglasung soll dafür sorgen, dass Licht aber keine Wärme durch Sonneneinstrahlung in das Gebäude gelangt. Außerdem sollen die Oberlichter in den drei Gruppenräumen sowie ein Oberlicht in der Cafeteria so umgerüstet werden, dass man sie mit einer Kurbel öffnen kann. Damit wäre dann der Abzug der warmen Luft und auch ein Querlüften in den Räumen möglich. Zudem sollen alle Oberlichter einen Wärmeschutzanstrich erhalten. Mit diesen Maßnahmen verspricht man sich die erhoffte Verbesserung. Alle Maßnahmen sollen sehr zeitnah in den nächsten Wochen umgesetzt werden.

Was das Thema Außengelände betrifft, werden wir uns noch ein wenig gedulden müssen. Es gab zahlreiche Verzögerungen bei der Vergabe der Planungsleistung. Nun sind aber alle Planungen abgeschlossen und auch Aufträge vergeben, so dass noch im Juli mit den Arbeiten begonnen werden sollte. Ob das tatsächlich so ist, werden wir erst wissen, wenn diese Ausgabe der LUPE verteilt ist. Die Außenarbeiten sollen dann bis Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein, wobei die Fertigstellung von Teilflächen für eine frühzeitige Nutzung derzeit noch in Abstimmung ist.



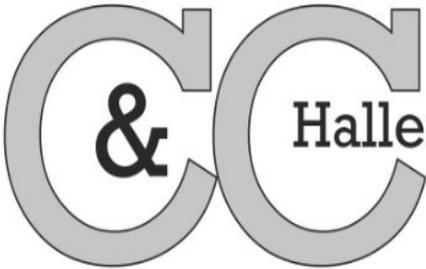
Foto oben: Die beiden Oberlichter über den Gruppenräumen. Diese sind derzeit noch fest eingebaut und können demnächst auch geöffnet werden. Foto unten: ein Teil des immer noch nicht hergestellten Außengeländes. Fotos (2): Horst Rösler

Das alte Fachwerkhaus, das sich im Besitz der Landeskirche befindet, soll übrigens nun in Kürze verkauft werden. Dann sind auch die täglichen Besuche der Kindergartenkinder auf dem Außengelände am Maangarten nicht mehr möglich. Umso wichtiger ist es, dass sich an der Westernstraße nun endlich etwas bewegt. Sowohl beim Thema Hitze, als auch beim Thema Außengelände hat uns die Corona-Pandemie ausnahmsweise mal in die Karten gespielt. Denn ein Regelbetrieb des Kindergartens ist unter den derzeitigen Auflagen nur möglich, wenn die Räume vernünftig belüftet werden können

und wenn es die Möglichkeit gibt, die Kinder auch draußen zu betreuen. Wir sind gespannt und werden an der Sache dranbleiben.

Marco Kreit





Hallendorfer Friseur






Dienstag - Freitag 09.00 - 17.00 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr
Maangarten 20, SZ-Hallendorf



1
8
8
9
6
9
6

Reisebericht: Urlaub auf der Sonneninsel

Wer hätte im Januar gedacht, dass es in diesem Jahr durch Corona sehr eingeschränkt bzw. fast unmöglich wird, einen Urlaub anzutreten. Daher einen Rückblick von mir und meiner Frau auf abwechslungsreiche und entspannte Tage auf Fehmarn.

Es ist immer wieder ein freudiges Gefühl, wenn man von der A1 kommend auf die B207 Richtung Puttgarden, in einem großen Bogen fahrend, die Fehmarnsundbrücke mit ihren zwei Stahlbögen, liebevoll auch Kleiderbügel genannt, erblickt. Noch ein paar wenige Kilometer und wir sind auf einer Insel, Toll! Die Brücke führt über den an dieser Stelle 1,3 km breiten Fehmarnsund und wurde im April 1963 eingeweiht. Fehmarn ist mit ca. 185 km² die drittgrößte Insel Deutschlands, nach Rügen und Usedom. Die Hauptstadt der Insel ist Burg. Ein ansprechender Ort mit Kopfstein gepflasterten Straßen, gesäumt von typischen Backsteinhäusern und Fachwerkbauten. Gut die Hälfte der insgesamt rund 13.000 Fehmeranern lebt hier. Hier im „Zentrum“ kann man gut essen, gemütlich seinen Kaffee und Kuchen genießen, leckere Fischbrötchen vertilgen und im bekannten Kaufhaus Stolz kann man stöbern, alles anfassen und nichts kaufen!! Sehenswert in Burg ist das am Markt liegende Rathaus, die markante St.-Nikolai-Kirche und das Heimatmuseum. Ein besonderes Erlebnis für uns war der Besuch im „Plüsch-Kino“ mit dem Flair der 70-Jahre. Empfehlenswert und interessant ist das Meereszentrum, wo man tropische Fische und Haie beobachten kann.

Seit ca. 10 Jahren ist Fehmarn um eine Attraktion reicher. Im Hafen von Burgstaaken kann man ein ausgemustertes U-Boot der Bundesmarine besichtigen. Wir wollten Strand, Wasser, Sonne und Wind erleben und radelten nach Burgtiefe zur Südstrandpromenade mit den drei markanten Hoteltürmen und dem Meerwasserwellenbad. Hier am feinen Sandstrand, mit seinen aufgereihten Strandkörben beginnt für viele Besucher der Urlaub an der Ostsee. So auch für uns. Fehmarn ist seit jeher eine Familieninsel. Es gibt Reiter- und Ferienbauernhöfe und mehrere gut bis sehr gut ausgestattete Campingplätze. Fehmarn ist außerdem ein Eldorado für Surfer und Kitesur-



fer. Ob im Norden bei Westermarkelsdorf oder im Süden unterhalb der Brücke, sowie im Westen bei Bojendorf herrschen ideale Windverhältnisse, um diesen Wassersport auszuüben. Wer mit dem Fahrrad unterwegs sein möchte, findet auf der Insel gut ausgebaute Radwege und lohnenswerte Ziele. Allerdings, egal in welche Richtung man fährt, man hat immer Gegenwind! Im Fischerdorf Lemkenhafen, mit der ältesten Windmühle Schleswig-Holsteins, haben wir die bekannte Aalkate angesteuert. Hier kann man verschiedene Sorten von schmackhaftem Räucherfisch essen. Auch nach Albertsdorf lohnt sich der Weg, allein schon wegen des leckeren Kuchens im Hofcafé. Der endlose naturbelassene Flügger-Strand in Richtung Wasservogelreservat Wallnau lädt zum Spaziergehen ein. Auf halbem Wege steht der Gedenkstein für Jimmy Hendrix, der am 6. September 1970 sein letztes Konzert vor seinem Tod gegeben hat. Ein Paradies für Naturfreunde und Wanderer ist im Norden der Campingplatz am Niobe mit dem angrenzenden Naturschutzgebiet Grüner Brink. Von dort aus kann man bei klarer Sicht den Meerblick bis nach Dänemark genießen. Hier hatte ich mein Fernglas nicht umsonst mitgeschleppt.

Nicht weit entfernt steht das Denkmal zur Erinnerung an das große Seeunglück von 1932, bei dem das Segelschulschiff „Niobe“ nicht weit vor der Küste kenterte und 69 Matrosen ertranken. Den wichtigsten Punkt an der Nordküste der Insel bildet der Fährhafen Puttgarden, auch Tor zum Norden genannt. Während der Hochsaison fahren große Fährschiffe von Puttgarden aus im Stundentakt nach Rodby in Dänemark. Fehmarn besitzt selbstverständlich auch Leuchttürme, sogenannte „Maritime Wegweiser“. Durch seine Größe und Lage hat die Insel gleich fünf Leuchttürme zu bieten, denen man bei einem Fehmarnurlaub einen Besuch abstatten sollte.

Das Klima auf Fehmarn ist im Sommer mild, aber es weht immer eine leichte Brise. Dieses Klima und alles andere Schöne und Interessante werden wir in Zukunft dort genießen können, weil wir in ein paar Monaten für immer auf die Insel ziehen. Gerne werde ich dann von dort ab und zu für die Lupe etwas berichten. Liebe Leser ich wünsche ihnen noch einen schönen Sommer und bleiben sie gesund.

Horst Rösler



D. & J. Brill



☎ 0151 165 817 10
☎ 0176 568 046 23
☎ 05341 90 38 074
✉ car.now@gmx.de
Hüttenstraße 38
38239 Salzgitter
Watenstedt

Unsere Leistungen:

- Inspektion
- Computerdiagnose / Codierung
- Ölwechsel
- Klimaservice
- Rad- und Reifenservice
- Bremsenservice
- und vieles mehr...



Sie finden uns auch auf Facebook

**Die optimale Absicherung
liegt näher als Sie denken.**

In meinen Geschäftsstellen.



Geschäftsstellen Marco Enkelmann

Am Immenhof 17
38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 053 41/1 88 93 64
Fax 053 41/1 88 93 66
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Am Schölkegraben 24
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel. 053 41/1 33 35
Fax 053 41/4 45 43
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten

Mo-Do 9.00-12.00 Uhr
Do 15.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr
Mo, Do 15.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE

WINTER

• INFO@FLIESENWINTER-SZ.DE •

- BADSANIERUNG AUS EINER HAND
- BARRIEREFREIE UMBAUTEN
- MARMORPUTZ
- GROßFORMATVERLEGUNG
- FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKVERLEGUNG

BJÖRN WINTER · AM ZOLLBRETT 28 · 38229 SALZGITTER



0151/58869411

WWW.FLIESENWINTER-SZ.DE

Impressum



Die nächste LUPE erscheint im Dezember

Redaktionsschluss: 2. November 2020

Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE
Baumgarten 12
38229 Salzgitter
Tel.: 0177 / 408 408 1
info@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d.

Presserechts:

Marcel Plein

Leitung und Layout:

Marco Kreit
Tel.: 05341 / 186 2 185
Mobil: 0177 / 408 408 1

Redaktion:

Klaus Karrasch
Horst Rösler
Marco Kreit

Mitarbeit:

Karin Esser
Juliane Hillebrand-Keller
Marcel Plein
Dieter Sibilis
Torsten Stormowski

Werbeanzeigen:

Mehmet Koc
Tel.: 0163 / 1768415

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Preis:

Kostenlos an alle Hallendorfer
Haushalte. Zusendung im Jahres-
abo für 12,- Euro.

Auflage:

850 Exemplare

Der Betrieb im Begegnungscafé geht weiter!

Das CJD Salzgitter hat sich nun zum 31.08.2020 aus dem vom Land Niedersachsen geförderten Projekt vorzeitig zurückgezogen und hinterlässt viele enttäuschte MitbürgerInnen Hallendorfs.

Die erfolgreiche Arbeit des ehrenamtlichen Teams, seit mehr als zwei Jahren engagiert, soll nun ein Ende finden. „Nicht mit uns“, so die einhellige Meinung der Aktiven, suchten sie den Kontakt zu möglichen neuen Trägern wie z.B. der Diakonie und führten ebenso Gespräche mit der TAG, die die Räumlichkeiten bisher zur Verfügung stellte. Begleitet von Ärger und auch Tränen der Besucher des Begegnungscafés spornte es die Ehrenamtlichen Helfer umso mehr an, am Ball zu bleiben. „Wir brauchen etwas Zeit um uns neu aufzustellen...“ sagte Georg Groh als Sprecher des Teams und vereinbarte ein Gespräch mit der TAG, die sofort bereit war, die Räumlichkeiten bis auf weiteres zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön an die TAG zu richten! Zur Weiterführung des Hallendorfer Begegnungscafés wurden nun die rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen abgearbeitet. Sehr kooperativ zeigte sich hierbei die Öffentliche Versicherung als Nachbar Am Immenhof und das Ordnungsamt der Stadt. Als es sich in Hallendorf herumsprach, das eine Öffnung des Hallendorfer Begegnungscafés bevorsteht, trafen sich Jung und Alt am 10.07. mit mitgebrachtem Kaffee und Kuchen auf dem Garagenhof Am Immenhof. Begegnung hat wieder einen Anlaufpunkt. So versammelten sich mehr als vierzig Menschen um sich wieder auszutauschen und um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu erleben. Im Anschluss wurde dann gegrillt um diesen schönen Tag ausklingen zu lassen. Eine spontane Aktion, die beweist, dass vier Monate der Schließung einfach zu lang waren. Es hat etwas gefehlt! Trotz Corona wird das Team des Hallendorfer Begegnungscafés den regelmäßigen Mittagstisch und die Aktionen wie das Kreativangebot und Bingo weiterführen, ebenso wird versucht unter den gegebenen Umständen geplante Projekte umzusetzen. Es wird alles noch ein wenig dauern, aber der Optimismus bleibt ungebrochen. Hier noch einmal ein ganz großes Dankeschön an das Team des Hallendorfer Begegnungsca-



fés für seinen Einsatz und sein Engagement! In eigener Sache: Mit der Aufgabe des Projektes „Begegnungscafé“ seitens des CJD Salzgitter, scheidet auch ich zum 31.08. aus diesem Unternehmen aus. Rückblickend kann ich sagen das mir diese Arbeit in Hallendorf unendlich viel Freude bereitet hat, insbesondere die immens gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitstreitern. Wir sind über diese zwei Jahre zusammengewachsen und haben Höhen wie auch Tiefen gemeinsam überstanden. Ihr habt etwas Großartiges bewegt und geleistet. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden in Hallendorf sind aus meiner Sicht mehr als gut und auch

hier hat man produktiv zusammenarbeiten können.

Ja, auch die Besucher des Begegnungscafés sind mir ans Herz gewachsen und besonders die Tränen einiger Besucherinnen haben mich sehr bewegt, als das Café geschlossen wurde. Mehr Anerkennung für seine Arbeit kann man nicht bekommen. Von daher werde ich auch nach meinem Ausscheiden aus dem CJD, das Hallendorfer Begegnungscafé unterstützen, um tatkräftig die Begegnung und das Zusammenleben dieser liebenswürdigen Menschen in Hallendorf zu fördern.

Dieter Sibilis



Mach Hallendorf zum Eintracht Fan-Dorf

TAG wohnen
SALZGITTER

Wohnung der Woche

Hallendorf
Bezugsfertige 3-Zimmer-Wohnung, Hackenbeek, 1. OG mit ca. 55,86 m², Laminat, weiße Wände, EBK, BJ 1939, Fernwärme, Energieverbrauchswert 161 kWh
Ansprechpartner: Fr. Habitzel 053 41 - 188 62 02

Infos unter: 0 53 41-**188 62 00**

KM € 300,00
+ NK+ HK

TAG wohnen
SALZGITTER

Wohnung der Woche

Hallendorf
Bezugsfertige 3-Zimmer-Wohnung, Hackenbeek, 1. OG mit ca. 57,28 m², Laminat, weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme, Energieverbrauchswert 157 kWh
Ansprechpartner: Fr. Habitzel 053 41 - 188 62 02

Infos unter: 0 53 41-**188 62 00**

KM € 298,00
+ NK+ HK

TAG wohnen
SALZGITTER

Wohnung der Woche

Hallendorf
Bezugsfertige 2-Zimmer-Wohnung, Hackenbeek, EG mit ca. 41,54 m², Laminat, weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme, Energieverbrauchswert 157 kWh
Ansprechpartner: Fr. Habitzel 053 41 - 188 62 02

Infos unter: 0 53 41-**188 62 00**

KM € 220,00
+ NK+ HK

TAG wohnen
SALZGITTER

Wohnung der Woche

Hallendorf
Bezugsfertige 2-Zimmer-Wohnung, Am Immenhof, EG mit ca. 55,86 m², Laminat, weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme, Energieverbrauchswert 221 kWh
Ansprechpartner: Fr. Habitzel 053 41 - 188 62 02

Infos unter: 0 53 41-**188 62 00**

KM € 289,00
+ NK+ HK



Eintracht Fan-Paket*

Eintracht-Jahresmitgliedschaft,
Stadionführung, Eintracht-Handtuch,
Wandtattoo, Kuscheldecke,
Eintracht-Tasse, Badeente
und die ultimative
Eintracht-Fußmatte.



Infos unter: 0 53 41-**188 62 00**
www.tagwohnen-sz.de

TAG wohnen
SALZGITTER

*Neumieter erhalten das Fan-Paket nach Abschluss des Mietvertrages.

Küchen ganz persönlich



■ Bei uns bekommen Sie **Service ganz komfortabel:**

Küchen die genau auf die Bedürfnisse im Alter zugeschnitten sind – praktisch, bequem und komfortabel. Viele durchdachte Details erleichtern die täglichen Handgriffe.

Rollwage Küchen & Ideen gehört laut dem Magazin Schöner Wohnen zu den **besten 125 Küchenfachgeschäften** in Deutschland. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihre Traumküche zu planen. Schauen Sie unverbindlich vorbei – **Sie sind herzlich eingeladen.**

Eine gute Küche muss sich der Familiensituation und den Kochgewohnheiten anpassen. Wir zeigen Ihnen gern wie das geht.



PLANUNG • MONTAGE • SERVICE | www.rollwage.info

Rollwage | Küchen & Ideen • Kirchstraße 19 • 38229 Salzgitter (Hallendorf) • Telefon 05341 841300 • info@rollwage.info